

WAGNERS SCHLUSSPUNKT

HAPPY BIRTHDAY!

Ein Geburtstag der besonderen Art steht kurz vor den Iden des März an: Am 12.03.2020 musste unsereins erstmals pandemiebedingt einen Auftritt aus seinem Kalender streichen. Bezeichnenderweise handelte es sich dabei um eine Musiktheater-Matinée namens Bühnenzauber. Mittlerweile liegt jeglicher Bühnenzauber landesweit mit kurzer Unterbrechung seit einem vollen Jahr auf Eis.

Keineswegs auf Eis liegen hingegen der Schnee und die mit ihm verbundenen Lustbarkeiten. Schon 39 Jahre vor der heurigen Ski-Saison sang Rainhard Fendrich: „Wo auf steilen Bergeshöhen // einsam Gondeln Bahnen zieh'n, // kann man schon von ferne sehen, // wie Millionen Schlange steh'n.“ Unsereins ist selbst passionierte Pistensau, doch wie's einer Waage geziemt, wohnen, ach! zwei Seelen in ihrer Brust: „Des Schifoahrn is des Leiwandstel!“ – Aber: Auf der Bühne stehen is no vüü leiwander!

Man will ja keine Klassenkämpfe à la „Pulverschnee vs. Winterreise“ oder „Alpensymphonie vs. Schranzhocke“ anzetteln, aber ganz ehrlich: Den Abstand von drei Gondelfahrern am Weg auf den Patscherkofel bringen die Theater und Konzertsäle mit ihren perfekt ausgetüftelten

Raumkonzepten schon lange hin. Und wir Künstler/innen haben im kurz geöffneten Auftritts-Fenster letzten Sommer bewiesen, dass wir wissen, wie groß ein Elefantenbaby ist.

Gern machen wir's den Tiroler Schweden nach und melden unseren Zweitwohnsitz in der Posthofstraße 43, den Drittwohnsitz an der Promenade 39 und den Viertwohnsitz in der Wienerstraße 25 an, um die dazugehörigen Kulturstätten rechtskonform zu entern. Wochenendhaus Am Volksgarten 1, auf Montage in die Eisenhandstraße 43 – und Vorhang auf!

Dass unsereins dem umfassenden Kultur-Shutdown mit nie versiegenderem Optimismus und ungebrochener Musizierfreude begegnet ist (50 Balkon-Konzerte, Auftritte vor Altersheimen, neue Kompositionen im Stundentakt, kaum Aufbegehren gegen die Maßnahmen), mag für's eigene Wohlbefinden gut gewesen sein, erscheint rückblickend am Jahrestag der entzauberten Bühnen aber doch zu handzahn.

Vielleicht statt Faust-Zitat jetzt einmal Faust auf den Tisch: Hallo, wir sind auch noch da! In 55 Minuten Pressekonferenz am 1. Februar fiel das Wort „Kultur“ genau 1x (ohne

jegliche Aussage dazu). Da wissen wir wieder, wo unser Platz ist. Wenn es das Kulturschaffen als solches schon nicht zu einer höheren Priorität bringt, hier ein zarter Hinweis für BIP-Afficionados: Wir sind nicht Kulturverliebte, wir sind 6 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung jährlich.

Also: Ohne gleich mit dem Freischütz auf Schneekanonen zu schießen, ein schlichter Wunsch zum Geburtstag: Solang die Wedler wedeln, muss auch die Musi spielen. Und: Nie wieder geschlossene Buchhandlungen neben geöffneten Waffengeschäften, danke.

David Wagner



David Wagner ist freiberuflicher Pianist und Komponist und unterrichtet an der Musikschule der Stadt Linz. Das Bild zeigt ihn 46 Jahre vor Ischgl beim Wintersport im Lungau.

Foto: privat

**KULTURBERICHT
OBERÖSTERREICH
März 2021**